PROF. DR. JOHANNA TEWES

Didaktik im Werden
"Vor-Lesung"

Vierte Sitzung
11. November 2026

WAS WIR HEUTE MACHEN

1. Orga Studieninfotag
2. Einführung Lernbegriff
3. Auswertung Gruppenpuzzle: Lerntheorien
4. Terminfindung Portfolioprüfung

STUDIENINFORMATIONSTAG

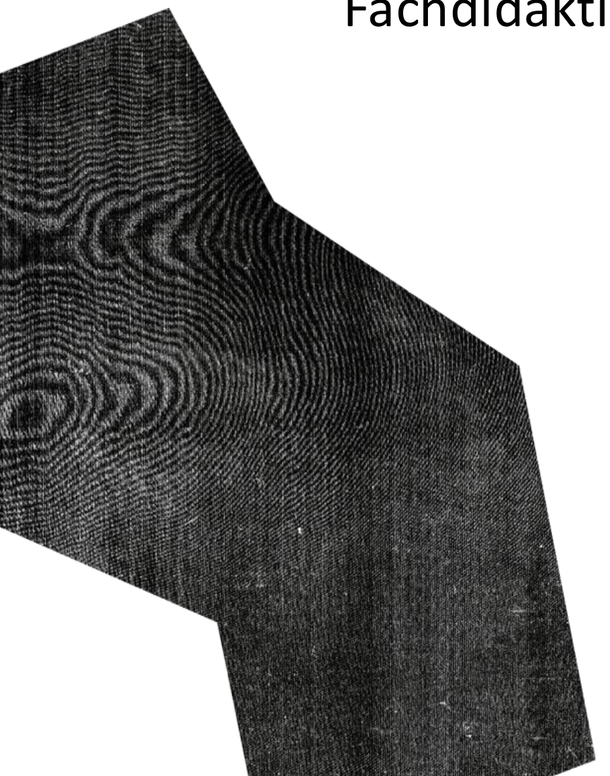
- Mittwoch, 18.11.2026
- Beginn 1. Führungsrunde: 11.30 Uhr Vortragssaal NB II
- Beginn 2. Führungsrunde: 14.30 Uhr Vortragssaal NB II

- Zeigen: Ateliers, ggf. Mappen
- Gern noch eine Person aus der Freien Kunst mit dazunehmen

- Es wird Baustelle auf dem Gelände sein

Worum geht's heute?

BEZIEHUNGSWEISEN VON...



Kunst

Fachdidaktik

Allgemeine Didaktik

Bildung

Wissen

Professionellem Handeln

Lernen

Schule

Lehrplan Kanon

Lehren

Unterricht

Verlernen

LERNEN – EIN HOFFNUNGBEGRIFF

- Gilt als Vermögen der Veränderung
- Mittel zum Zweck der menschlichen Anpassung an die sich verändernden (gesellschaftlichen) Verhältnisse versus
- Verbleibende Ressource menschlicher Autonomie im Sinne einer Emanzipationsbewegung von übermächtigen gesellschaftlichen Dynamiken
- Lernen als Schlüssel zur Steigerung des Humankapitals / Wertschöpfung

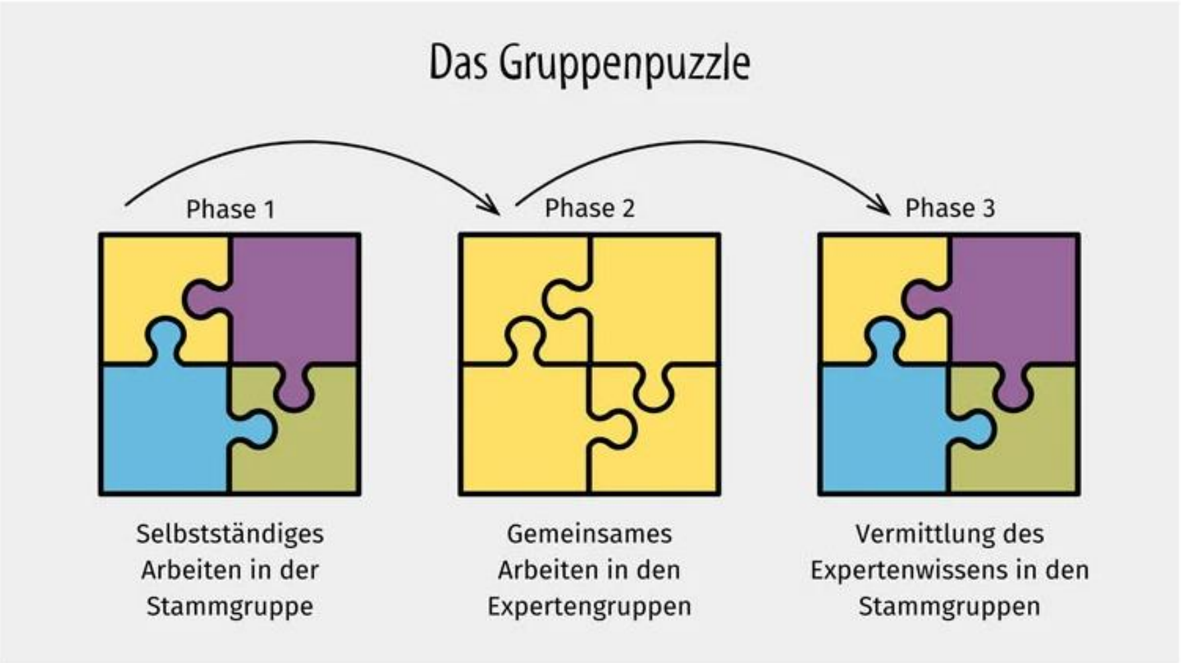
- ➢ Unabdingbares Element menschlicher Selbstbeschreibung: wir verstehen uns als Lernende und sind in (Weiter-)Entwicklung auf Lernen angewiesen
- ➢ Fragen nach Verantwortung und Steuerung
- ➢ Umstellung der Pädagogik von inhaltlicher-sachlicher Dimension des Lernens (spezifische Inhalte, Fähigkeiten…) hin zu formaler, entmaterialisierter Kompetenz (individuelle Anpassung)
- ➢ Entgrenzung der Subjekte des Lernens (alles, was sich verändern kann, lernt)

MENSCHLICHES LERNEN und DIDAKTIK

- Allen Theorien, Modellen und Konzepten vom Lehren und Lernen bzw. Unterricht liegen Lerntheorien und/oder -modelle zugrunde.
- Im Fokus stehen Lernende, auf die sich alle Lehr- und Lernprozesse bzw. der Unterricht konzentrieren

- ➢ Aktuelle Lerntheorien und -modelle auf didaktische Bedeutung hin befragen
- ➢ Subjekttheoretische Annahmen der Lerntheorien betrachten, denn sie bestimmen, was überhaupt unter Lernen verstanden wird (Künkler 2011)

AUSWERTUNG GRUPPENPUZZLE LERNTHEORIEN



Legt in der 4er-Stammgruppe fest, wer welche Lerntheorie bearbeitet (Grundlage: Schrittesser/Köhler/Holzmayer 2019 im ABK-Portal):

- Behaviorismus (S. 12-14),
- Kognitivistische Ansätze (S. 15-19)
- Konstruktivistische Ansätze (S. 20-23),
- Neurowissenschaftliche Perspektive (S. 24-25).

Bereitet anschließend einen Kurzvortrag für die anderen Stammgruppenmitglieder zu eurem Expert*innenthemas vor.

LÄSST SICH LERNEN BEOBACHTEN?

- Habt ihr etwas durch das Gruppenpuzzle gelernt?
- Habt ihr den Eindruck, dass die anderen etwas gelernt haben?
- Woran macht ihr das fest?

WIE LERNT IHR?

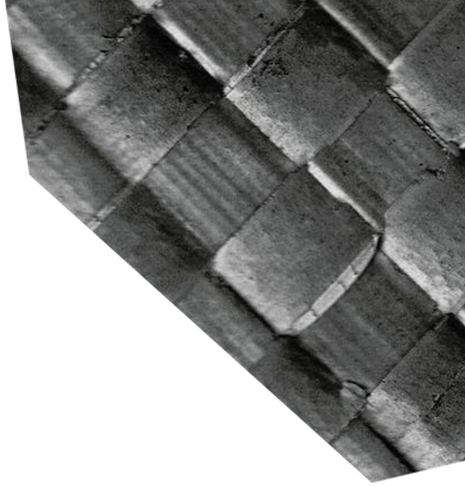
Austausch in Kleingruppen: Wie lernt ihr am besten? Wie sieht eure ideale persönliche Lernumgebung aus?

AUFGABE ZUM 25.11.26

Meyer-Drawe, Käte: Lernen braucht Lehren. In: Peter Fauser; Wolfgang Beutel; Jürgen John (Hrsg.): Pädagogische Reform. Anspruch - Geschichte - Aktualität, Seelze: Friedrichs Verlag, 2013, S. 89-97.

- Definiert für euch: Welche Rolle habt ihr als Lehrende? Welches Verständnis von Lernen ist für das Fach Kunst besonders relevant?

TERMINFINDUNG PORTFOLIOPRÜFUNG



Aktueller Termin: 23. oder 24.03.27 – ca. 10-15 Uhr



VIELEN DANK!

LITERATUR

Kron, Friedrich W.; Jürgens, Eiko; Standop, Jutta: Grundwissen Didaktik 7. vollst. überarb. u. erw. Aufl., München: Ernst Reinhardt Verlag, 2024.

Künkler, Tobias: Lernen in Beziehung. Zum Verhältnis von Subjektivität und Relationalität in Lernprozessen. Bielefeld: transcript 2011.